

Die Module

Europäer leben heute länger als jemals zuvor. Die Lebenserwartung in Europa ist seit 1960 um acht Jahre gestiegen. Innerhalb der kommenden 40 Jahre wird ein weiterer Anstieg um fünf Jahre erwartet. Ab 2060 werden auf jede Person über 65 nur noch 2 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen. Dies sind nur einige der Eckdaten, die unter dem Schlagwort „demographischer Wandel“ auch die Diskussionen in Europas Parlamenten bestimmen. Dieser Wandel verlangt nach neuen Konzepten und Handlungsstrategien. Die EU hat das Jahr 2012 nicht zuletzt deshalb zum Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen erklärt, weil kein Mitgliedsstaat die zu erwartenden Veränderungen alleine bewältigen können. (Siehe dazu <http://ec.europa.eu/social/ey2012.jsp?langId=de>)

Modul 1 bis 9 Jahre bzw. bis 4. Klasse

- 1 - 1 **Wenn ich groß bin,**
dann werde ich als ... in einem anderen europäischen Land arbeiten.
- 1 - 2 **Erklär doch mal...**
Stelle eine Situation dar, in der ältere Menschen von Kindern oder Kinder von älteren Menschen lernen.

Modul 2 10 bis 13 Jahre bzw. 5. bis 7. Klasse

- 2 - 1 **Eine intakte Umwelt**
brauchen Menschen auch zukünftig. Mache einem Freund im europäischen Ausland einen Vorschlag, wie ihr zum Schutz und zur Erhaltung eurer Umwelt beitragen könnt.
- 2 - 2 **Zukunft gemeinsam meistern!**
Wie stellst du dir das Zusammenleben in einem Mehrgenerationenhaus vor?
- 2 - 3 **Wohn(t)raum!**
Wie stellst du dir eine europäische „Stadt der Zukunft“ vor?

Der **Europäische Wettbewerb** greift diesen Aspekt auf und stellt den demographischen Wandel in den verschiedenen Modulen des Wettbewerbs altersgerecht zur Diskussion. Das europäische Jahr des „active ageing“ wird dabei nicht reduziert auf „aktiv im Alter“ oder „aktives Altern“, sondern erfährt eine Erweiterung im Sinne von „aktiv erwachsen werden“ bzw. die Zukunft mitgestalten. Die Aufgaben fordern dazu auf, das Miteinander der Generationen in den Blick zu nehmen, Ansätze von innovativen Familien- und Wohnprojekten zu entwickeln, über Möglichkeiten nachhaltiger Umweltplanung nachzudenken, Ideen zur Zukunftsgestaltung zu entwerfen, modische Erscheinungen zu interpretieren und die Möglichkeiten und Grenzen politischer Partizipation auszuloten.

Modul 3 14 bis 16 Jahre bzw. 8. bis 10. Klasse

- 3 - 1 **Familienmodelle – Modellfamilien**
Entwickle Architekturvisionen, die das Miteinander mehrerer Generationen in einem Haus ermöglichen. (Modelle als Zeichnung, Collage, Fotografie, Film oder 3D-Animation einreichen.)
- 3 - 2 **Berufswege**
An welchen europäischen Ort könnte dich dein Traumberuf führen? Zeige deine Gründe und Erwartungen auf.
- 3 - 3 **Alles nur „geklaut“?**
Entwickle und gestalte Ideen, die vergangene modische Erscheinungen neu interpretieren.

Modul 4 17 bis 21 Jahre bzw. 11. bis 13. Klasse

4 - 1 Mitmachen und mitentscheiden in Europa

Zeigen Sie bestehende Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in Europa auf. Entwickeln und bewerten Sie darüber hinausgehende Modelle einer stärkeren Einbindung von Jung und Alt.

4 - 2 Zukunft gemeinsam gestalten

Werben Sie für die Einbeziehung älterer Menschen in die gesellschaftliche Entwicklung sowie den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen den Generationen. Wählen Sie dazu ein Ihnen als zukunftsweisend erscheinendes Wissensgebiet aus.

4 - 3 Der „Demographiewandler“

Wenn sich Kunden und deren Bedürfnisse ändern, müssen sich auch die Produkte ändern. Erfinden Sie ein neues Produkt oder verändern Sie ein bestehendes Produkt so, dass es dem demographischen Wandel gerecht wird.

Schirmherrschaft

Schirmherr des *Europäischen Wettbewerbs*
ist der Bundespräsident
der Bundesrepublik Deutschland

Preise

Die Spitzenpreise bestehen in der Teilnahme an **Europäischen Jugendbegegnungen** mit Preisträgern aus anderen europäischen Ländern. Die Jugendbegegnungen dauern rund acht Tage. Neben Spaß und Entspannung stehen gemeinsames Erleben und Diskussionen im Mittelpunkt dieser Begegnungen.

Der **Bundestagspräsident** und die **Bundeskanzlerin** laden in jedem Jahr insgesamt 80 Jugendliche zu eigens für sie organisierten Besuchsprogrammen nach **Berlin** ein. Die jungen Leute erhalten die Möglichkeit, mit Abgeordneten und Funktionsträgern zu diskutieren, darüber hinaus sind kulturelle Veranstaltungen und Besichtigungen vorgesehen.

Die **Friedrich-Ebert-Stiftung** organisiert seit einigen Jahren Seminare für Jugendliche, die sich thematisch am Motto der jeweiligen Wettbewerbsrunde orientieren. 20 Preisträger/-innen des **Europäischen Wettbewerbs** werden nach **Straßburg** eingeladen und treffen dort u.a. mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments zusammen.

Der Präsident der **Kultusministerkonferenz** stiftet 14 Sonderpreise. Für die Jüngeren und für Gruppen stehen vor allem **Geldpreise** zur Verfügung. Die beste Arbeit jedes Themas wird zusätzlich mit einer Medaille ausgezeichnet.

Organisatorische Hinweise

- Bitte die **Formblätter** komplett ausfüllen, damit die Daten schnell und zuverlässig für den Preisversand abgerufen werden können. Bitte der Arbeit für jede/-n beteiligte/-n Schüler/-in **zwei Formblätter 1** (für Schüler/-innen) beifügen. Das gilt auch für Gruppen!
 - Bitte die Modul-Nummer und das (fett blau gedruckte) **Stichwort** auf dem Formblatt eintragen.
 - Ein Formblatt auf die Arbeit kleben, damit die Juroren Alter, Schulform usw. bei der Preisvergabe berücksichtigen können.
 - Das zweite Formblatt für die Datenerfassung bitte lose beiheften.**Unterschrift** nicht vergessen!

Bitte der Sendung ein **Formblatt 2** (Angaben zur Schule) beifügen.

- Wir bitten die betreuenden Lehrkräfte, eine **Vorauswahl** zu treffen und nur solche Arbeiten an die Landesjury zu schicken, die berechtigte Aussicht auf Erfolg haben. Sie erleichtern damit die Arbeit der Jury erheblich.
- Die **Versandkosten** für die Einsendung der Wettbewerbsarbeiten tragen die Einsender.
- Die **Rückgabe der Arbeiten**, die nicht archiviert oder für Ausstellungen verwandt werden, erfolgt nach Abschluss einer Wettbewerbsrunde über die Landesstellen. Da leider nicht in jedem Fall sichergestellt werden kann, dass Arbeiten zum Autor / zur Autorin zurück gelangen, empfehlen wir, die Arbeit vor Einsendung zu kopieren bzw. zu fotografieren.